Minolta Dynax 300si : eine Weltneuheit an der Fespo

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **2 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-980104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Minolta Dynax 300si: eine Weltneuheit an der Fespo

An der diesjährigen Fespo, die vom 26. bis 29. Januar in Zürich stattfand, präsentierte Minolta eine Weltneuheit: die Minolta Dynax 300si. Sie ergänzt das Sortiment der Dynax Spiegelreflexmodelle nach unten und richtet sich in einem interessanten Preissegment vor allem an Einsteiger in die Spiegelreflexklasse.

Der Kameramarkt ist vielfältig. Es gibt eine Vielzahl von Modellen, die sich mit technischen Features übertrumpfen. Mit allen Raffinessen – ideal für engagierte Fotografen. Daneben gibt es Modelle mit weniger Merkmalen, die auch für Einsteiger in die Spiegelreflexfotografie geeignet sein sollen. Marktumfragen zeigen aber, dass diese Kameras auf viele technisch unerfahrene Fotografen immer noch so kompliziert wirken, dass sie statt einer Spiegelreflexkamera lieber eine leichter zu bedienende Kompaktkamera kaufen und damit auf die Vorteile einer Spiegelreflexkamera, wie den flexiblen Einsatz verschiedener Objektive, verzichten.

Mit der Dynax 300si schliesst Minolta diese Lücke. Es ist eine Spiegelreflexkamera nach dem neuesten Stand der Technik – aber mit einer aussergewöhnlich einfachen Bedienung. Ideal für alle Menschen, die schöne Fotos machen wollen, aber sich nicht mit der dafür notwendigen Technik belasten wollen. Neben einer hochentwickelten Programmautomatik mit Expert-Steuerung verfügt die Dynax 300si über fünf Motivprogramme, mit deren Hilfe man die automatischen Kameraeinstellungen für bestimmte Fotosituationen beeinflussen kann. Die Scharfeinstellung erfolgt wahlweise automatisch über das Prädiktions-Autofokussystem oder manuell. Ein eingebautes Blitzgerät und ein präzises Belichtungsmessystem sorgen auch bei kritischen Lichtverhältnissen automatisch für perfekte Belichtungen. Ein Selbstauslöser, ein Vorblitz gegen rote Augen und weitere Funktionen runden das Bild dieser kinderleicht zu bedienenden Kamera ab.

Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die Dynax 300si über eine hochentwickelte Technik verfügt. Ihr Autofokus mit dem breiten Zielfeld ermöglicht die schnelle Scharfeinstellung auch bei Objektiven in Bewegung. Bei schlechten Lichtverhältnissen schaltet sich automatisch das Blitzgerät als Fokussierhilfe zu. Sollte der Fotograf die Schärfe manuell einstellen wollen, so lässt sich der Autofokus auch abschalten. Das Belichtungsmessystem misst präzise mit acht Messegmenten die Belichtung – auch bei schwierigen Lichtverhältnissen. Neben dieser Messung berücksichtigt die Kamera zur Bestimmung der geeigneten Verschlusszeit-/Blendenwerte u.a. auch die eingestellte Entfernung, die Brennweite, auch bei Zoomobjektiven, sowie die Bewegung des Objekts und dessen Position. Automatisch, ohne dass der Fotograf es merkt. Wenn man mehr Einfluss nehmen und fest eine Motivsituation vorgeben möchte, so kann man fünf Motivprogramme (Porträt, Landschaft, Nahaufnahme, Sport/Action und Nachtporträt) durch einfachen Tastendruck anwählen.

Das Objektivbajonett ist auf die Verwendung von Minolta AF-Objektiven und Objektiven der xi-Serie ausgelegt.

Das eingebaute Blitzgerät der Dynax 300si weist eine Leitzahl von 12 auf und leuchtet das Bildfeld eines 28 mm Weitwinkel-Objektivs aus. Neben der automatischen Blitzfunktion lässt sich der Blitz auch abschalten oder ständig fest zuschalten.

Für Blitzgourmets bietet die Dynax 300si auch die Möglichkeit, weitere System-Blitzgeräte drahtlos fernsteuern zu können.

Der Richtpreis für die neue Minolta Dynax 300si beträgt Fr. 670.– mit einem Normalzoom 35–70 mm.

Technische Daten:

Typ: Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit eingebautem Blitzgerät, automatischer Scharfeinstellung (AF) und automatischer Belichtungsautomatik (AE) mit Minolta A-Bajonett für alle Minolta AF-Objektive und Objektive der xi-Serie.

Autofokus: Prädiktions-Autofokus mit TTL-Phasendetektions- System. AF-Empfindlichkeitsbereich EV -1 bis 17 (bei ISO 100/21°). Schärfespeicherung und manuelle Scharfeinstellung möglich.

Belichtungsmessung: TTL-Belichtungsmessung, Silizium-Fotodiode mit 8-Segment-Wabenmuster. Zweite Silizium-Fotodiode für TTL-Blitzbelichtungsmessung. Messbereich EV 1 bis 20 (ISO 100/21°, Blende 1,4)

Belichtungsfunktionen: Expert-Programm-Automatik (P). 5 Motivprogramme: Landschaft, Porträt, Makro, Nachtporträt und Sport/Action.

Blitzgerät: Leitzahl 12 (in Metern bei ISO 100/21°), Ausleuchtung bis 28mm Objektiv-Brennweite, ca. 2 s Blitzfolgezeit, Vorblitz zur Reduzierung roter Augen und drahtlose TTL-Blitzfernsteuerung. Funktionen: automatisch, Blitz aus/ein, Langzeit-Synchronisation im Nachtporträt-Programm.

Filmempfindlichkeit: DX-Code von ISO 25/15° bis 5000/38°.

Verschluss: Elektronischer vertikaler Schlitzverschluss mit 1/2000 bis 30 s.

Filmtransport: Automatisch durch eingebauten Motor. Filmeinfädelung und Vorlauf zum ersten Bildfeld automatisch. Einzelbild oder Serienschaltung. Motorische Rückspulung. Vorzeitige Rückspulung möglich.

Sucher: Pentaprismensucher zeigt 90% des Filmbildes. Vergrösserung 0,75fach mit 50mm Objektiv. Grundjustierung auf -1 dpt.

Selbstauslöser: Elektronisch mit ca. 10 s Vorlaufzeit. Blitzgerät blitzt vor der Auslösung dreimal.

Energieversorgung: Lithium-Batterie 6 Volt (Typ 2CR5), automatische Batterieprüfung.

Abmessungen: 147 x 101 x 68 mm; Modell mit Datenrückwand: 147x101x69 mm.

Gewicht (nur Gehäuse): 380g, Modell mit Datenrückwand: 385 g.

SVPG

Laborpraktikum im zef

Hans Peyer Präsident und Sekretär des SVPG

Bereits zum dritten Mal wird im zef das Laborpraktikum für jene Fotofach-Angestellen-Lehrlinge durchgeführt, denen in den Lehrbetriebe kein Labor zur Verfügung steht oder in ihrem Labor zu wenig Ausbildungsmöglichkeiten bestehen. Diese Kurse sind von mehreren kantonalen Berufsbildungsämtern als Ersatz für eine eigene Laborausbildung anerkannt und dauern jeweils drei Wochen pro Lehrjahr. Es handelt sich dabei nicht um einen Theoriekurs, sondern um ein Praktikum, das nicht die Ausbildung in der Berufsschule ersetzt, sondern die praktische Arbeit im Lehrbetrieb ergänzt.

Die sieben Lehrlinge, die am 7. Januar zu Kursbeginn bei Hans Peyer antraten, machten etwas skeptische Gesichter. Drei Wochen zusammen zur Schule zu gehen, war ihnen etwas ungewohnt. Schon am zweiten Tag verflog die Skepsis, erwies sich doch die Tätigkeit als interessant, spannend und vielseitig. Zwar konnten die meisten schon einen Film entwickeln oder eine Vergrösserung erstellen, doch war der zeitliche Aufwand zu gross. Nicht nur die Produktivität musste verbessert werden, sondern vor allem auch die Qualität und die Sicherheit. Die Zielsetzung, die sich der Kursleiter gesetzt hatte, lautet: «Innert nützlicher Zeit gute Arbeit liefern und deren Qualität beurteilen können».

Hans Peyer, SVPG-Sekretariat:, Tel. 01 341 14 19, Fax 01 341 10 24

Erdbeben in Osaka. Minolta?

Das verheerende Erdbeeben in Japan vom 17. Januar hatte sein Epizentrum unweit von Osaka. Hört man als in der Fotobranche tätiger das Wort «Osaka», so denkt man unweigerlich an Minolta, die dort mit ihrem Hauptquartier und mehreren Werken ansässig ist. Minolta teilte auf Anfrage mit, dass «gemäss Telefongesprächen mit der Europazentrale, die Produktion von Fotoapparaten und Zubehör nicht betroffen sein soll, da die entsprechenden Werke keine Schäden meldeten».

OLYMPUS
THE VISIBLE DIFFERENCE

**Bergpreis-
Die Preise.**

10 JAHRE OLYMPUS

In diesen Tagen werden Taschenlampe, Design-Uhr, Popcorn-Maschine und Wurlitzer-Radio an alle Bergpickel-Sammlerinnen und -Sammler versandt !
Am 5. Januar wurde von unserer Glücksfee Christine Luchsinger die 2-wöchige Traumreise nach Zypern zum Berg Olympus gezogen : **Wir gratulieren der Gewinnerin Eveline Gisler** von Kochoptik Glatt ganz herzlich und wünschen ihr etwas neidisch schöne Ferien im 5*****-Luxushotel.

Und jetzt nichts wie los und Goldkarten sammeln ! Sofortpreis im Februar : 10 x zwei Tageskarten im Skigebiet Ihrer Wahl.

OLYMPUS OPTICAL (Schweiz) AG,
Chriesbaumstrasse 6, Volketswil, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01 947 66 62, Fax 946 02 20

Berufliche Bildung

Die Deutschschweizerische Berufsbildungsämterkonferenz DBK hat eine Broschüre mit dem Titel «Berufliche Bildung in der Schweiz» publiziert. Sie vermittelt auf 50 Seiten einen Überblick der schweizerischen Berufsbildung als Teil des gesamten schweizerischen Bildungswesens. Der Text ist mit vielen Zahlenbeispielen und Graphiken ergänzt und vermittelt einen aktuellen und praxisbezogenen Einblick in das schweizerische Berufsbildungssystem. Die Broschüre ist in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache erhältlich und richtet sich an Bildungsfachleute und Interessierte, an Verbände, Lehrmeister, Lehrer und Studenten.

Bezugsquelle: Sekretariat DBK, Maihofstrasse 52, 6004 Luzern, Tel. 041 36 59 00.

Lehrstellentausch: neue Info-Broschüre erhältlich

Jugendlichen kann der Einstieg in das zukünftige Berufsleben erleichtert werden, wenn sie bereits während der beruflichen Ausbildung mit anderen Mentalitäten und einem neuen beruflichen Umfeld konfrontiert werden.

Mit diesem Gedanken hat die ch Stiftung 1991, im Rahmen der Fachstelle ch Jugendaustausch, den Lehrstellentausch lanciert, der unter dem Patronat von Nationalrat Albert Rychen steht und vom BIGA und von den kantonalen Berufsbildungsämtern unterstützt wird. Der Lehrstellentausch dient der Förderung der beruflichen und kulturellen Mobilität, der Fremdsprachkompetenz und schliesslich der Verständigung über die Sprachgrenzen in unserem Lande sowie über die Landesgrenzen.

Die ch Stiftung ist bestrebt, die Idee des Lehrstellentausches auszuweiten, weitere Kreise von Jugendlichen zu gewinnen, die sich in der Berufsbildung befinden, und die Idee in den Schulen und in den Betrieben zu verankern. Die ch Stiftung versucht die Jugendlichen nicht nur (wie bisher) über Ausbildner und Lehrpersonen, sondern vermehrt auch direkt und persönlich zu kontaktieren. Dazu dient eine neu gestaltete Broschüre mit dem Titel «Fortfahren», die sich ausdrücklich an die Auszubildenden wendet, sie auf ihre Bedürfnisse anspricht und sie dazu ermuntert, von den Vorteilen eines Lehrstellenaustausches zu profitieren.

Die Informationskampagne 1995 beginnt mit einer Pilotphase. Diese wird bis Ende Februar mit der Beteiligung von zehn gewerblich-industriellen und kaufmännischen Berufsschulen in Basel, Bern, Davos, Delémont, Genf, Lausanne, Luzern, Montreux, Nyon und Solothurn durchgeführt.

Einige Merkmale des Lehrstellentausches in Kürze:

- Er beruht auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit (am Arbeitsplatz, in der Familie und in der Schule) kostet demzufolge, ausser den Reisespesen, nichts.
- Er wird mit oder ohne Beteiligung der Berufsschule durchgeführt (oft während den Berufsschulferien).
- Er kann innerhalb der Schweiz oder mit einem anderen Land realisiert werden.
- Er ist in vielen Varianten realisierbar, die vom Austausch einzelner Lehrlinge zwischen zwei Betrieben bis zum Austausch zwischen zwei Klassen reichen.

Weitere Auskunft: ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, Postfach, 4501 Solothurn, Tel.: 065/20 26 82 oder 065 20 26 70, Fax: 065/20 26 88.